

Österreichs Außenwirtschaft

Schwerpunkt Deutschland

AWS.
ibw.at



Mit freundlicher Unterstützung unseres Projektpartners:





Außenhandel Allgemein:

1 Die Bedeutung des Außenhandels 2

Österreichs Außenhandel: 

2 Die Bedeutung des Außenhandels für Österreich..... 3

3 Österreichs Außenhandel von Waren..... 4

4 Die Coronakrise und der Außenhandel..... 5

Österreichs Außenhandel mit Deutschland:  

5 Die Außenhandelspartner von Österreich mit Fokus auf Deutschland 6

6 Österreichs Außenhandel mit Deutschland – Schätzung 8

7 Österreichs Außenhandel mit Deutschland im Überblick..... 9

8 Die Leistungsbilanz von Österreich mit Fokus auf Deutschland 11

9 Österreichs Außenhandel mit Deutschland im Detail (Gruppenpuzzle) ... 12

10 Statement zu Österreichs Außenhandel mit Deutschland 14



Sie finden uns unter

für Feedback, Anregungen & Co können Sie uns gerne schreiben

Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



AUFGABE 1: Die Bedeutung des Außenhandels

Sieh dir das folgende Video zum Thema „Freier Handel & Protektionismus“ an und beantworte im Anschluss die untenstehenden Fragen:



Freier Handel & Protektionismus

https://youtu.be/WHfUev_gEIs



a) Welche Bedeutung hat der Außenhandel für dich bzw. für dein alltägliches Leben?

b) Fasse die wichtigsten Aussagen des Videos kurz zusammen, indem du folgende Fragen beantwortest:

- Warum nützt der Außenhandel vielen Menschen?

- Was passiert, wenn einzelne Länder weniger mit anderen handeln möchten?

c) Im Folgenden findest du Aussagen zum Außenhandel. Welche der folgenden Aussagen ist/sind richtig?

- Durch freien globalen Handel kann ein Land grundsätzlich mehr KundInnen erreichen. Dies kann zu einer Steigerung der Produktionsmenge und somit zu einer möglichen Reduzierung der Preise führen.
- Durch freien globalen Handel steigt die Anzahl der MitbewerberInnen. Dies hat in der Regel positive Auswirkungen auf alle Unternehmen der beteiligten Länder.
- Durch Protektionismus kann sich ein Land vor MitbewerberInnen aus anderen Ländern schützen. Dies führt zu mehr Innovationen im Inland.



AUFGABE 2: Die Bedeutung des Außenhandels für Österreich

- a) Nimm zu folgender Aussage Stellung und begründe deine Meinung:
„Der Außenhandel hat für ein kleines Land wie Österreich keine wesentliche Bedeutung.“

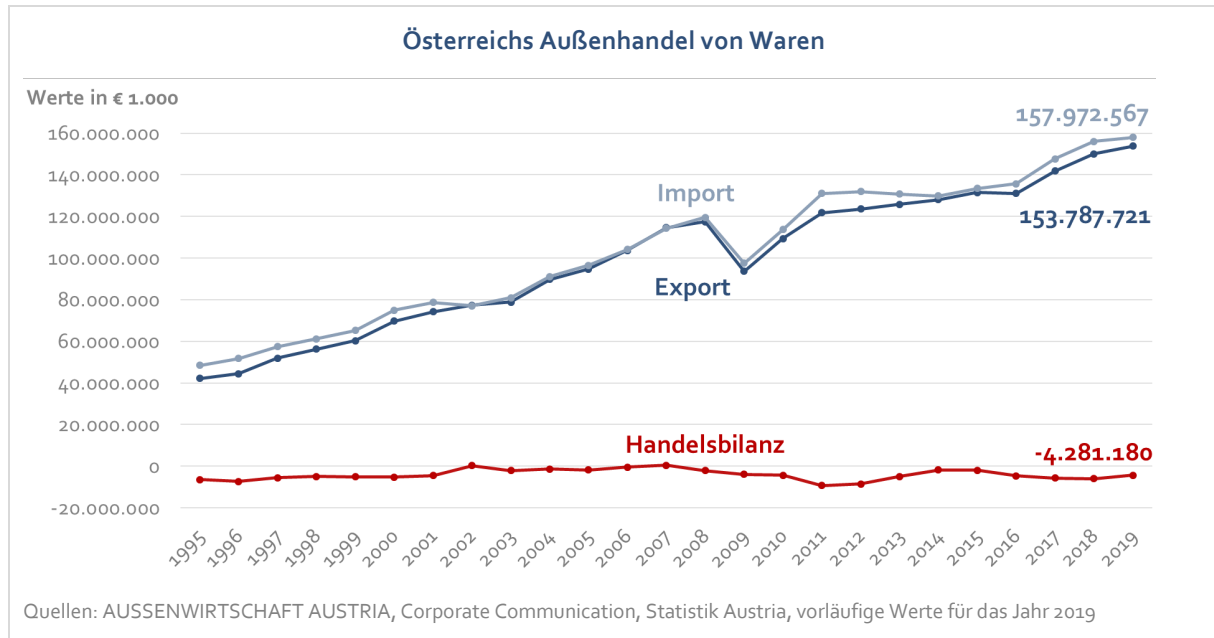
- b) Recherchiere, welche Bedeutung bzw. positiven Auswirkungen der Außenhandel auf die Wirtschaft in Österreich hat. Du kannst zum Beispiel folgende Quellen heranziehen:

	Die österreichische Außenwirtschaft https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-oesterreichische-aussenwirtschaft.html	
	Österreichs Exportentwicklung und ihre Bedeutung https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/bedeutung-exportwirtschaft-deutsch.pdf	
	Österreichische Exportwirtschaft 2019/2020 https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/exportwirtschaft.pdf	



AUFGABE 3: Österreichs Außenhandel von Waren

Die Grafik zeigt, wie sich die Warenexporte und Warenimporte von Österreich in den letzten Jahren verändert haben. Interpretiere die Veränderungen seit 1995, indem du die untenstehenden Fragen beantwortest.



a) Wie haben sich die Importe und Exporte von Waren seit 1995 verändert?

b) Wie hat sich die Handelsbilanz seit 1995 verändert?

c) Was bedeutet eine negative Handelsbilanz?



AUFGABE 4: Die Coronakrise und der Außenhandel

- a) Welche Auswirkung hat deiner Meinung nach die Coronakrise auf die Außenwirtschaft weltweit und auf die von Österreich? Gehe dabei auch auf die Folgen für den freien Handel bzw. Protektionismus ein und begründe deine Meinung.

- b) Lies den folgenden Zeitungsartikel und beschreibe im Anschluss die Folgen der Coronakrise für die globale Weltwirtschaft sowie für den Außenhandel von Österreich:



Covid-19: Stoptaste für die Weltwirtschaft (17.04.2020)

Anfang Februar hat das Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) ein Jahrgutachten über die österreichische Außenwirtschaft veröffentlicht. In diesem Bericht gingen wir von zwei größeren Risikofaktoren für die Entwicklung des österreichischen Außenhandels in den nächsten Jahren aus: Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit und die internationalen Handelskonflikte der USA. Das Covid-19-Virus wurde auf Basis der damals verfügbaren Informationen als temporäre und regional beschränkte Epidemie mit überschaubaren Beeinträchtigungen der internationalen Wertschöpfungsketten durch Betriebsschließungen in China angesehen. Im Nachhinein eine Fehleinschätzung. Mitte Februar erreichte Covid-19 Europa. Seitdem sind der Brexit und die Handelskonflikte nicht einmal mehr Randthema.

Große Teile der österreichischen und der europäischen Wirtschaft wurden aufgrund der Einschränkungen für mehrere Wochen stillgelegt. Die USA sind mittlerweile ebenfalls massiv von Covid-19 betroffen. In mehr als 40 Bundesstaaten gelten Ausgangsbeschränkungen. Weltweit sollen restriktive Ausgangs- und Reisebeschränkungen die Ausbreitung der Pandemie einbremsen. Viele Länder haben Handelsbeschränkungen für vor allem medizinische Produkte erlassen. Wie etwa die Schutzmasken aus Deutschland, die aufgrund eines verhängten Exportverbots erst nach politischen Verhandlungen nach Österreich geliefert werden konnten. Die eingeschränkte Personenfreizügigkeit innerhalb der EU trägt ihr Übriges bei. Man denke etwa an die fehlenden BetreuerInnen in der 24-Stunden-Pflege.

Die weltweiten Maßnahmen drücken massiv auf die globale Wirtschaft. So zeichnen die neuesten Prognosen des Internationalen Währungsfonds ein düsteres Bild. Die Weltwirtschaft könnte im Vergleich zu 2019 heuer um 3 Prozent schrumpfen, die Eurozone um 7,5 und Österreich um 7 Prozent. Damit wäre die Rezession deutlich gravierender als die Finanzkrise 2009. Der Welthandel dürfte ebenfalls dramatisch einbrechen. Die Welthandelsorganisation geht aktuell von einem Rückgang des globalen Handelsvolumens von 13 bis 32 Prozent aus; der Währungsfonds rechnet mit minus 11 Prozent.

Österreich als kleine Volkswirtschaft ist besonders von den Entwicklungen auf den internationalen Märkten und von unseren wichtigsten Handelspartnern abhängig. Unsere Wirtschaft ist auf Importe angewiesen und gleichzeitig sind vor allem größere Unternehmen im Export tätig. Die österreichischen Maschinen- und Fahrzeugexporte betragen 2019 zusammen rund 40 Prozent der gesamten heimischen Warenexporte. Es sind vor allem solche Investitionsgüter bzw. langlebige Konsumgüter, welche in Krisenzeiten besonders wenig nachgefragt werden. Ein Autokauf wird eben schnell verschoben! Auch wenn in Österreich die Wirtschaft nun langsam wieder hochgefahren wird, wird die globale Rezession Spuren hinterlassen und für die österreichische Wirtschaft eine große Herausforderung darstellen.

Quelle: Wiener Zeitung, 17.04.2020, <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2057718-Covid-19-Stopptaste-fuer-die-Weltwirtschaft.html>



AUFGABE 5: Die Außenhandelspartner von Österreich mit Fokus auf Deutschland

Lies den Artikel „Österreichs Außenhandel florierte 2019, Defizit gesunken“ und bearbeite im Anschluss die untenstehenden Aufgaben.



Österreichs Außenhandel florierte 2019, Defizit gesunken (10.03.2020)

Österreichs Außenhandel hat 2019 erneut zugelegt. Die Einfuhren stiegen im Vergleich zu 2018 um 1,2 Prozent auf knapp 158 Mrd. Euro, die Ausfuhren erhöhten sich um 2,5 Prozent auf fast 154 Mrd. Euro. Es blieb ein Defizit auf 4,18 Mrd. Euro (2018: 5,99 Mrd. Euro). Dabei stiegen die Importe um 0,9 Prozent und die Exporte um 2,1 Prozent, teilte die Statistik Austria mit.

Rund 70 Prozent des heimischen Außenhandels wurden mit EU-Staaten abgewickelt. Das Handelsbilanzdefizit mit der EU schrumpfte 2019 auf 3,56 Mrd. Euro, nach 5,38 Mrd. Euro im Jahr 2018. Die Importe von EU-Ländern nach Österreich stiegen um 0,4 Prozent auf 110,77 Mrd. Euro, die Exporte um 2,2 Prozent auf 107,21 Mrd. Euro. Erneut stark zugenommen hat der Außenhandel mit Drittstaaten. Die Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern legten um 3,2 Prozent auf 47,2 Mrd. Euro zu, die Ausfuhren ebenfalls um 3,2 Prozent auf 46,58 Mrd. Euro.

Der mit Abstand wichtigste Handelspartner war wieder Deutschland, wobei es sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten leichte Rückgänge gab (Einfuhren: -1 Prozent auf 55,3 Mrd. Euro, Ausfuhren -0,2 Prozent auf 45,14 Mrd. Euro). Das Gros der Warenbewegungen von und nach Deutschland entfiel auf Maschinen und Fahrzeuge sowie bearbeitete Waren. Die USA sind seit 2015 die zweitwichtigste heimische Exportdestination Österreichs. 2019 gingen jedoch die Ausfuhren in die Vereinigten Staaten um 3,4 Prozent auf 10,25 Mrd. Euro zurück, die Einfuhren stiegen dagegen stark um fast 19 Prozent auf 7,11 Mrd. Euro.

Der Austrohandel mit China boomte 2019, freilich noch vor Ausbruch der Coronavirusepidemie. In den vergangenen fünf Jahren war das Reich der Mitte stets unter den zehn wichtigsten Handelspartnern Österreichs, 2019 nahm es mit einem Importanteil von 6,2 Prozent (9,82 Mrd. Euro) wieder Platz drei ein. Der Exportanteil war mit 4,46 Mrd. Euro (2,9 Prozent) nur halb so hoch (Rang zehn). Im Vergleich zu 2018 erhöhten sich sowohl die Einfuhren (+7,8 Prozent) als auch die Ausfuhren (+10 Prozent) von und nach China stark.

Mit den wichtigsten 20 Handelspartnern - davon 14 EU-Länder - hat Österreich knapp 86 Prozent der Importe und fast 84 Prozent der Exporte abgewickelt. Einige der signifikanten Änderungen im Ranking: Australien kletterte mit einem Exportplus von fast 30 Prozent von Rang 25 auf Rang 20 und verdrängte damit Südkorea aus den Top-20. Von den Top-Einfuhrpartnern legten die USA (+18,8 Prozent) und Polen (+11,2 Prozent) besonders stark zu, die Schweiz und Frankreich fielen hingegen um zwei bzw. drei Plätze auf Rang sechs bzw. Rang zehn zurück. Bei den Ausfuhrpartnern wuchsen Belgien (+33,4 Prozent, Platz 14) und Russland (+12,3 Prozent, Platz 17) besonders dynamisch. Der EU-Ausstieg Großbritanniens (Brexit) schlug sich nicht groß in der Außenhandelsstatistik nieder. Das Vereinigte Königreich war 2019 wie schon 2018 auf Platz neun der wichtigsten Exportländer, im Importranking stieg das Land um einen Platz auf Rang 12 auf.

Italien, das massiv unter der Coronavirusepidemie leidet und nun sogar von der Regierung ein Zehn-Milliarden-Wirtschaftspaket bekommen soll, war im Jahr 2019 wieder Österreichs zweitwichtigstes Einfuhrland. Die Importe aus Italien legten sogar um 4,3 Prozent auf 10,39 Mrd. Euro zu. Im Ausfuhrranking belegte Italien nach Deutschland und den USA erneut Platz drei, die Exporte nach Italien stagnieren bei knapp 9,8 Mrd. Euro

Quelle: Salzburger Nachrichten, 10.03.2020, <https://www.sn.at/wirtschaft/oesterreich/oesterreichs-aussenhandel-florierte-2019-defizit-gesunken-84637642>

a) Ermittle die Top 3 Export- und Importpartner von Österreich.

Top 3 Exportpartner von Österreich:

1.

2.

3.

Top 3 Importpartner von Österreich:

1.

2.

3.

b) Ermittle die Top 3 Export- und Importprodukte von Österreich und nenne jeweils zwei konkrete Beispiele.

Top 3 Exportprodukt von Österreich:

1.

2.

3.

Top 3 Importprodukt von Österreich:

1.

2.

3.

- c) Welche Rolle spielt Deutschland in Bezug auf die österreichischen Exporte und Importe? Vergleiche die Informationen im Artikel mit deiner eigenen Ansicht.



AUFGABE 6: Österreichs Außenhandel mit Deutschland – Schätzung

- a) Welche Bedeutung hat deiner Meinung nach Deutschland für die Außenwirtschaft von Österreich im Vergleich zu den restlichen Ländern der Welt? Begründe deine Meinung.

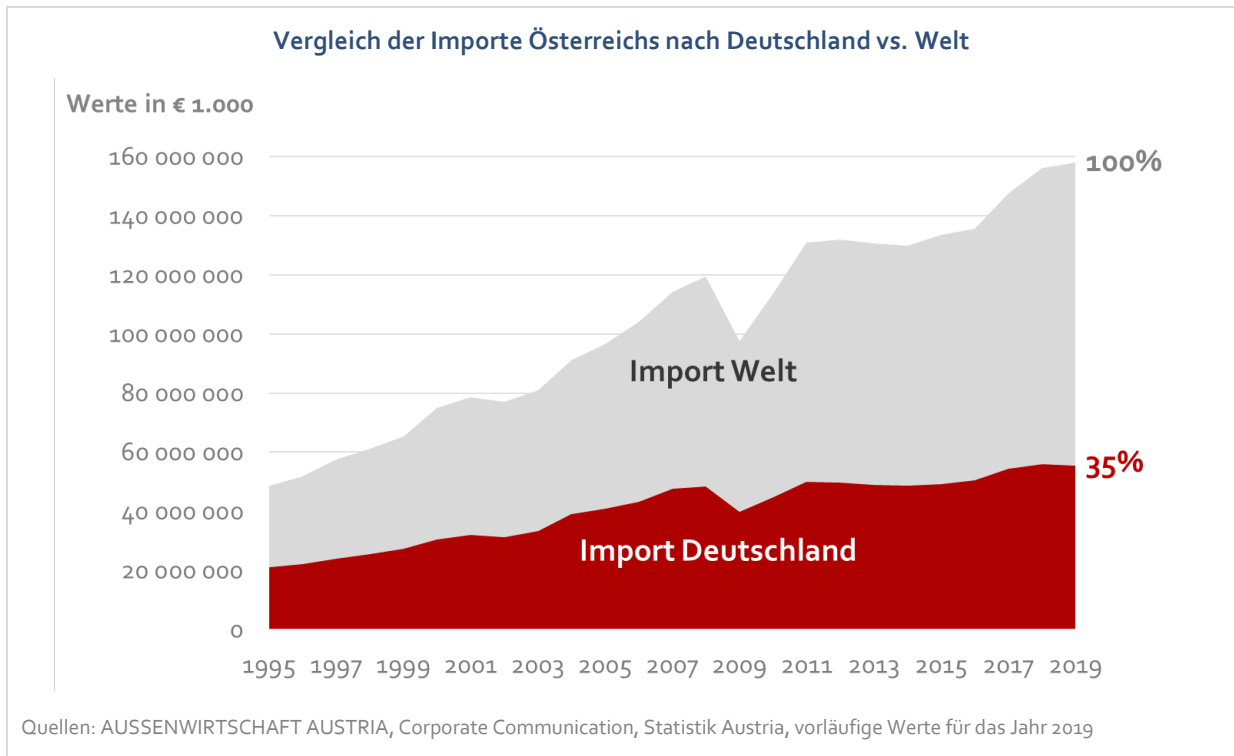
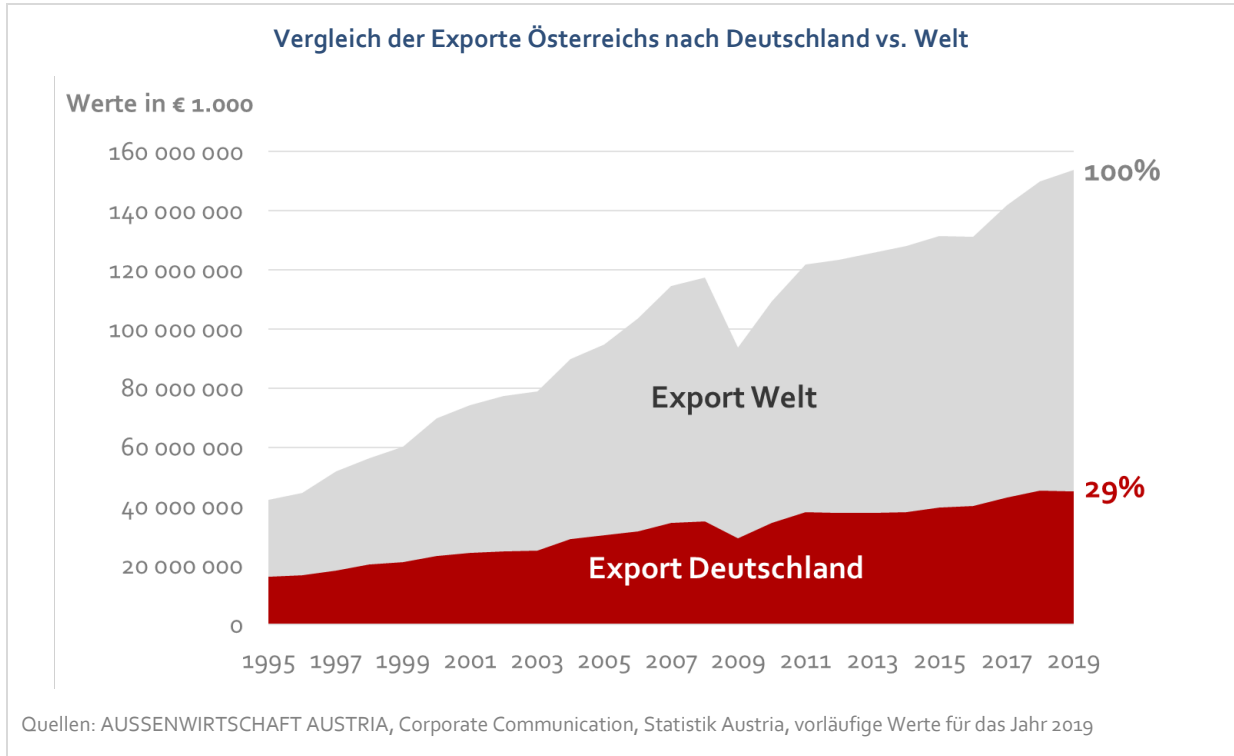
- b) Welche Produkte werden deiner Meinung nach von Österreich nach Deutschland exportiert und welche aus Deutschland nach Österreich importiert?

Exportprodukte nach Deutschland	Importprodukte aus Deutschland
1.	1.
2.	2.
3.	3.



AUFGABE 7: Österreichs Außenhandel mit Deutschland im Überblick

Sieh dir die folgenden Grafiken zu Österreichs Außenhandel mit Deutschland an und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.






- a) Welche Bedeutung hat Deutschland für die Außenwirtschaft (Export und Import) von Österreich im Vergleich zu den restlichen Ländern der Welt?

- b) Wie hat sich der Außenhandel (Exporte und Importe) mit Deutschland seit 1995 entwickelt und wie ist diese Entwicklung im Vergleich zur restlichen Welt zu interpretieren? In welchen Jahren sind Abweichungen zu erkennen?

- c) Recherchiere, welche Produkte von Österreich nach Deutschland exportiert und welche aus Deutschland nach Österreich importiert werden. Welche Waren könnten unter die dargestellten Produktgruppen fallen? Nenne Beispiele und vergleiche die Lösung mit deiner Einschätzung.

Linktipps:

	<p>Außenhandelsstatistik: Importe und Exporte https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/oesterreichs-aussenhandel.html</p>	
	<p>Bilaterale Außenhandelsstatistik nach Produktgruppen https://ahstat.bilateral.wko.at/</p>	

Exportprodukte nach Deutschland	Importprodukte aus Deutschland
1. _____	1. _____
2. _____	2. _____
3. _____	3. _____



AUFGABE 8: Die Leistungsbilanz von Österreich mit Fokus auf Deutschland

Lies den Artikel „Gestiegene Güterexporte besserten Leistungsbilanz in Ö auf“ und bearbeite im Anschluss die untenstehenden Aufgaben. Solltest du dazu weitere Hilfe benötigen, recherchiere im Internet.



Gestiegene Güterexporte besserten Leistungsbilanz in Ö auf (14.05.2019)

2018 konnte den Zahlen der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zufolge ein Leistungsbilanzüberschuss von 9 Mrd. Euro erreicht werden, nach 7,2 Mrd. im Jahr davor. Das heißt, es wurden deutlich mehr Güter, Dienstleistungen und Kapital ins Ausland exportiert als nach Österreich eingeführt. Der Saldo befindet sich nun seit 2002, also seit dem Beitritt Österreichs zur Währungsunion, im Plus. Im Durchschnitt wurden seitdem Überschüsse von rund 2,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erzielt.

Österreichs Außenhandel sei in hohem Maße mit dem Euroraum verflochten, sagte Johannes Turner, Direktor der OeNB-Hauptabteilung Statistik am Dienstag. "Für Österreichs Außenwirtschaft ist der Euroraum dominant, wirkt aber auch stabilisierend," so Turner. Mit 118 Mrd. Euro kamen 2018 laut den Daten der OeNB mehr als die Hälfte der Erlöse aus österreichischen Gütern und Dienstleistungen aus den Währungsraum, das meiste davon aus Deutschland (70 Mrd. Euro). Die Einfuhren von Waren und Dienstleistungen aus dem Euroraum nach Österreich bewegen sich mit einem Wert von 117 Mio. Euro in einer ähnlichen Größenordnung wie die Exporte.

Besonders deutlich sind im vergangenen Jahr die Güterexporte gestiegen, der Saldo zwischen Importen und Exporten legte von 0,9 Mrd. Euro im Jahr 2017 auf 4,5 Mrd. Euro zu. Die Güterbilanz wird dabei sowohl ein- als auch ausfuhrseitig von der Kategorie Maschinen und Fahrzeuge dominiert, wo die Exporte im Jahresvergleich aufgrund gesteigener Exportmengen um deutliche 6,2 Prozent und die Importe um 4,2 Prozent zulegen konnten. Insgesamt entfallen 40 Prozent aller heimischen Exporte und 37 Prozent aller Importe auf diese Branche. Die Eurozone und insbesondere Deutschland sind auch hier wichtige Handelspartner für Österreich: Rund die Hälfte aller heimischen Maschinen- und Fahrzeugexporte gehen in andere Euro-Länder.

Im Gegensatz zu dem deutlichen Sprung nach oben in der Güterbilanz blieb der Saldo der Dienstleistungen 2018 mehr oder weniger stabil. Im Jahresvergleich verbesserte sich der Überschuss leicht von 10,2 auf 10,3 Mrd. Euro. Den größten Anteil daran lieferte der Reiseverkehr, bei dem ein Bilanzüberschuss von 9,3 Mrd. Euro (2017: 8,7 Mrd.) erzielt werden konnte. Der Sektor ist traditionell maßgeblich am Überschuss der gesamten Leistungsbilanz beteiligt.

Mit 12,8 Mrd. Euro an Ausgaben war der wichtigste Herkunftsmarkt die Eurozone. Nach Ländern gegliedert kamen 2018 die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von den Niederlanden und der Schweiz. Umgekehrt fanden auch die meisten Reisen aus Österreich ins Ausland nach Deutschland statt. Dies sei auch auf die hohe Anzahl an Dienstreisen in das Nachbarland zurückzuführen, sagte Turner. An zweiter und dritter Stelle der Reiseziele der Österreicher standen Italien und Kroatien. Insgesamt gaben die Österreicher rund 10 Mrd. Euro für Auslandsreisen aus.

Quelle: Salzburger Nachrichten, 14.05.19, <https://www.sn.at/wirtschaft/oesterreich/gestiegene-gueterexporte-besserten-leistungsbilanz-in-oe-auf-70225477>

- a) Beschreibe kurz, was unter einer Leistungsbilanz zu verstehen ist. Erkläre hierbei auch, was man unter einem Leistungsbilanzüberschuss versteht.

- b) Wie hat sich die Leistungsbilanz in Hinblick auf Güter und Dienstleistungen im Jahr 2018 entwickelt?

- c) Welche Rolle spielt Deutschland in Bezug auf die Leistungsbilanz von Österreich?



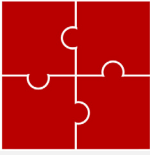
AUFGABE 9: Österreichs Außenhandel mit Deutschland im Detail (Gruppenpuzzle)

Arbeitet in Gruppen die außenwirtschaftliche Beziehung zwischen Österreich und Deutschland auf. Geht dabei in folgenden drei Phasen vor:

Phase 1

Bildet 4 Gruppen zu je max. 5 Personen und erarbeitet in diesen Expertengruppen eine Präsentation (FlipChart, PowerPoint etc.) zu einem der folgenden Themengebiete. Recherchiert dazu im Internet und stellt die wichtigsten Daten überblicksartig dar. Jede Gruppe fokussiert sich auf ihren Teilbereich und wird somit Expertin auf ihrem Gebiet.

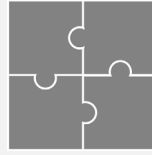
Themengebiete:



Allgemeine wirtschaftliche Daten von Deutschland



Exporte aus und Importe nach Deutschland



Entwicklung des Außenhandels mit Deutschland



Bedeutung deutscher Gäste auf den Tourismus

Linktipps:



Länderprofile weltweit

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/laenderprofile-weltweit.html>



Außenhandelsstatistik: Importe und Exporte

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/oesterreichs-aussenhandel.html>



Österreichs Außenhandel 1980-2019

<http://wko.at/statistik/extranet/ahstat/AHPartner80-19v.pdf>



Ankunfts- und Nächtigungsstatistik

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html



Phase 2

Nach Erstellung der Präsentation werdet ihr in neue Gruppen eingeteilt, wobei ein Mitglied eurer Gruppe bei der erstellten Präsentation bleibt. Dieses Mitglied präsentiert dann als Expertin/Experte den neuen Gruppenmitgliedern die aufbereiteten Daten. Nach 3 bis 5 Minuten wechselt eure neu zusammengestellte Gruppe ihren Platz und nun muss jenes Gruppenmitglied präsentieren, das bei der Erarbeitung der jeweiligen Präsentation mitgearbeitet hat. Nach der zweiten Phase muss jede/r Schüler/in über alle Teilbereiche informiert sein.



Phase 3

Kommt wieder in eure Expertengruppen zusammen und fasst die zentralen Ergebnisse kurz zusammen. Die wichtigsten Ergebnisse werden dann nochmals im Plenum besprochen und diskutiert.



AUFGABE 10: Statement zu Österreichs Außenhandel mit Deutschland

Verfasse eine kurze schriftliche Stellungnahme oder Erklärung zu der folgenden Aussage: „Österreich ist in Bezug auf die Außenwirtschaft abhängig von Deutschland“.



AUFGABE 1: Die Bedeutung des Außenhandels

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Warum nützt der Außenhandel vielen Menschen?

Mögliche Gründe für den Außenhandel:

- Spezialisierung auf die Produktion jener Güter, die besonders gut hergestellt werden können.
- Durch eine Spezialisierung ist die Produktion größeren Mengen möglich und diese wird dadurch effizienter und günstiger.
- Freier Handel steigert den Wettbewerb durch ausländische Mitbewerber.
- Durch erhöhten Wettbewerb müssen die Unternehmen mehr forschen und weiterentwickeln. Es kommt zu Innovationen.
- Unternehmen können durch Außenhandel ihren Umsatz steigern.
- Es gewinnen aber gleichzeitig auch die Konsumenten, die günstigere und bessere Produkte kaufen können. Außerdem ist meist die Auswahl an Produkten größer.

Was passiert, wenn einzelne Länder weniger mit anderen handeln möchten?

Protektionismus versucht die heimische Wirtschaft durch Handelsbeschränkungen wie Zölle, Subventionen und bürokratischen Hürden zu schützen. Dadurch können aber auch negative Folgen entstehen:

- Die Konkurrenz aus dem Ausland fällt weg. Dadurch werden Produkte, die besonders schlecht im Inland hergestellt werden können, teurer.
- Durch die mangelnde Konkurrenz kommt es auch zu weniger Innovationen.
- Die gegenseitige Einführung von Handelsbeschränkungen (z B. Zölle) kann bis zu einem Handelskrieg führen.

c)

- Durch freien globalen Handel kann ein Land grundsätzlich mehr KundInnen erreichen. Dies kann zu einer Steigerung der Produktionsmenge und somit zu einer möglichen Reduzierung der Preise führen.
- Durch freien globalen Handel steigt die Anzahl der MitbewerberInnen. Dies hat in der Regel positive Auswirkungen auf alle Unternehmen der beteiligten Länder.
- Durch Protektionismus kann sich ein Land vor MitbewerberInnen aus anderen Ländern schützen. Dies führt zu mehr Innovationen im Inland.



AUFGABE 2: Die Bedeutung des Außenhandels für Österreich

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Der Außenhandel ist für Österreich sehr wichtig. Es wurden zum Beispiel im Jahr 2019 Waren im Wert von 157 Mrd. Euro exportiert. Außerdem hatte Österreich 2019 eine Exportquote von über 50 % des BIP, d.h. Österreich erwirtschaftet mehr als die Hälfte seines Wohlstandes durch den Export. Dadurch entstehen auch Arbeitsplätze, die für die Wirtschaft in Österreich große Bedeutung haben.



AUFGABE 3: Österreichs Außenhandel von Waren

- a) In der Grafik ist zu sehen, dass es seit 1995 zu Export- und Importsteigerungen kam und somit ein Aufwärtstrend zu erkennen ist. Eine deutliche Senkung der Exporte und Importe ist nur im Jahr 2009 zu erkennen.
- b) Die Handelsbilanz ist seit 1995 relativ konstant, da sich die Exporte und Importe stets ungefähr im selben Ausmaß geändert haben.
- c) In den vergangenen Jahren waren die Importe in der Regel höher als die Exporte. Dies sieht man auch anhand der Handelsbilanz, welche die Differenz zwischen den Exporten und den Importen anzeigt. Sind die Importe höher als die Exporte, so handelt es sich um ein Handelsbilanzdefizit (auch Außenhandelsdefizit). Umgekehrt spricht man von einem Handelsbilanzüberschuss.



AUFGABE 4: Die Coronakrise und der Außenhandel

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Folgen für globale Wirtschaft bzw. Welthandel:
 - Die Weltwirtschaft könnte im Vergleich zu 2019 um 3 % schrumpfen, die der Eurozone um 7,5 % und die von Österreich um 7 %.
 - Der Welthandel dürfte ebenfalls dramatisch einbrechen. Die Welthandelsorganisation geht von einem Rückgang des globalen Handelsvolumens von 13 bis 32 % aus; der Währungsfonds prognostiziert ein Minus von 11 %.

Folgen für Österreichs Außenwirtschaft:

- Österreich ist als kleine Volkswirtschaft besonders von den Entwicklungen auf den internationalen Märkten und von unseren wichtigsten Handelspartnern abhängig.
- Österreichische Maschinen- und Fahrzeugexporte sind in Krisenzeiten besonders negativ betroffen.
- Eine globale Rezession wird für die österreichische Wirtschaft eine große Herausforderung darstellen.



AUFGABE 5: Die Außenhandelspartner von Österreich mit Fokus auf Deutschland

a)

Top 3 Exportpartner von Österreich:

1. Deutschland

2. USA

3. Italien

Top 3 Importpartner von Österreich:

1. Deutschland

2. Italien

3. China



b)

Top 3 Exportprodukt von Österreich:

- | |
|---|
| 1. Maschinenbauerzeugnisse & Fahrzeuge
(z.B. PC, Auto) |
| 2. Bearbeitete Waren
(z.B. Leder, Papier) |
| 3. Chemische Erzeugnisse
(z.B. Farben, Medikamente) |

Top 3 Importprodukt von Österreich:

- | |
|---|
| 1. Maschinenbauerzeugnisse & Fahrzeuge
(z.B. PC, Auto) |
| 2. Bearbeitete Waren
(z.B. Leder, Papier) |
| 3. Sonstige Fertigwaren
(z.B. Kleidung, Möbel) |

c) 2019 war Deutschland mit Abstand wieder der wichtigste Handelspartner von Österreich, wobei es sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten leichte Rückgänge gab. Der Großteil der Warenbewegungen von und nach Deutschland entfiel auf Maschinen und Fahrzeuge sowie bearbeitete Waren.



AUFGABE 6: Österreichs Außenhandel mit Deutschland – Einschätzung

Individuelle SchülerInnenlösung



AUFGABE 7: Österreichs Außenhandel mit Deutschland im Überblick

- a) Im Vergleich zu den anderen Ländern weltweit ist Deutschland der wichtigste Handelspartner von Österreich. 29 % der Exporte gehen nach und 35 % der Importe kommen aus Deutschland.
- b) Es ist grundsätzlich ein stabiler Aufwärtstrend zu erkennen. Dennoch flacht sich die Steigung im Vergleich zu den restlichen Ländern weltweit zunehmend ab. Ein deutlicher Rückgang war im Jahr 2009 in Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise zu erkennen.

c)

Exportprodukte von nach Deutschland

- | |
|--|
| 1. Maschinenbauerzeugnisse & Fahrzeuge |
| 2. Bearbeitete Waren |
| 3. Sonstige Fertigwaren |

Importprodukte aus Deutschland

- | |
|--|
| 1. Maschinenbauerzeugnisse & Fahrzeuge |
| 2. Bearbeitete Waren |
| 3. Sonstige Fertigwaren |



AUFGABE 8: Die Leistungsbilanz von Österreich mit Fokus auf Deutschland

- a) Die Leistungsbilanz ist eine Teilbilanz der Zahlungsbilanz und zeigt, wie viele Güter, Dienstleistungen und Kapital exportiert und importiert wurden. Importieren Länder mehr als sie exportieren, so „leben“ sie über ihre Verhältnisse und verschulden sich gegenüber dem Ausland. Leistungsbilanzüberschuss heißt, es wurden deutlich mehr Güter, Dienstleistungen und Kapital ins Ausland exportiert als nach Österreich eingeführt.
- b) 2018 konnte den Zahlen der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zufolge ein Leistungsbilanzüberschuss von 9 Mrd. Euro erreicht werden, nach 7,2 Mrd. im Jahr davor. Die Güterexporte sind dabei deutlich gestiegen und das Verhältnis zwischen Dienstleistungsexporten und Dienstleistungsimporten blieb stabil.

- c) Deutschland ist der wichtigste Handelspartner von Österreich und trägt daher deutlich zum Leistungsbilanzüberschuss bei. Besonders in Bezug auf die Dienstleistungsexporte bzw. den Reisverkehr ist Deutschland sehr wichtig für Österreich. Beispielweise kamen 2018, aber auch in den Jahren davor, die meisten Gäste aus Deutschland.



AUFGABE 9: Österreichs Außenhandel mit Deutschland im Detail (Gruppenpuzzle)

Individuelle SchülerInnenlösung



AUFGABE 10: Statement zu Österreichs Außenhandel mit Deutschland

Individuelle SchülerInnenlösung

Unser Angebot zum Thema Außenhandel


Folien

Österreichs Außenwirtschaft

- Nachbarländer
- Deutschland
- USA
- Russland
- Afrika





Comics

- Globalisierung
- Freier Handel & Protektionismus





Interaktiv

Interaktive Diagramme




Spiele

- Außenhandelsbegriffe erklären
- Ländervergleich





AWS.ibw.at



facebook.com/AWSibw



youtube.com/AWSibw



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des Österreichischen Sparkassenverbandes und ist als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Rainergasse 38, 1050 Wien angesiedelt. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

Diese Unterlage wurde im Rahmen der go-international-Initiative des BMDW und der WKO mit Unterstützung der Außenwirtschaft Austria erstellt.

Autoren: Michael Posch MSc & Marius Brand MSc, Wirtschaftsuniversität Wien | **Redaktion:** Dr. Andrea Raso
Gestaltung Cover: www.designag.at | **Innen:** Dr. Andrea Raso | **Coverbild:** harvepino, Adobe Stock